

Müller, Friedrich (Maler Müller): Mich senget dürrer Durst! Füll', Knabe (1787)

- 1 Mich senget dürrer Durst! Füll', Knabe,
- 2 Den goldnen Becher hier.
- 3 Ha! Lieblich teilst du, Evan, deine Gabe;
- 4 Wie bist du Freudenvater mir!

- 5 Füll' wieder! Wonnequell! Geschenke
- 6 Der Götter! Süßer Wein!
- 7 Ein jeder Tropfen, seliges Getränke
- 8 Von dir, schließt einen Himmel ein.

- 9 Wo irr' ich? – Evan! – In Corycens Grotte
- 10 Umtanzen die Bacchiden mich.
- 11 Begeistert, heilig, tauml' ich voll vom Gotte;
- 12 Die schöne Sonne hüpf't um mich –

- 13 Hüpf't fröhlich auf, es fliehen meine Sinnen
- 14 Und meine Seele schwimmt in Glanz,
- 15 Mein sträubend Haar durchbebt Glut der Bacchantinnen –
- 16 Ich seh', ich seh' dich Vater ganz,

- 17 Wie kindlich du im lichten Maientraume
- 18 Einst unter goldnem Nymphenchor
- 19 Gebunden lagst von Reben an dem Baume
- 20 Und schnell die Traube wuchs hervor:

- 21 Und Nysa ließ in goldne Schalen träufeln
- 22 Der freudenschwangern Beere Saft,
- 23 Voll Lust auf dich nun staunt und länger nicht will Zweifeln:
- 24 Du seist ein Gott der Kraft.

- 25 Geheiligt durch den Wein, der Aug' und Lippen
- 26 Bald angeflammt, sieht sie nun den Silen,
- 27 Zehntausend Thyrsusträger, hoch auf Wolkenklippen

28 Die Götter um dich stehn.

29 Prophetisch dann, mit hingestorbnen Blicken
30 Und seelenvollem Haar,
31 Heult sie herab voll dithyrambischen Entzücken:
32 O heilig! heilig! Bromius gebär,

33 O Evan! Stolzer Evan, Jacche!
34 Aus Zeus Umarmung, eingehüllt
35 Vom roten Blitz, an Dyrzens Quell dich, Bacche,
36 Des mächt'gen Vaters Ebenbild,

37 Der goldnen Schlangen Tochter Semele! Die Götter,
38 Sie prunken vom Olymp den Tag,
39 Neunmal umleuchtet Zeus in einem Donnerwetter
40 Den Erdball, der in trunknem Schlummer lag.

41 Dem Jubel neigt die Erde ihre Ohren,
42 Daß Sonne, Mond und Himmel singt
43 Vom stolzen Knaben, der kaum neu geboren
44 Schon unter Rebenlauben springt.

45 Froh hören's die Gestirne, die da glänzen
46 Im Himmelsmeer; da dreht
47 In mystisch heilig labyrinth'schen Tänzen
48 Sich jeder taumelnde Planet.

49 Da taumeln Wälder, finstre Grotten hüpfen!
50 Heil' dir! Heut küsset dich die Lust,
51 O Welt, zum ersten Mal! Verjünet mußt du hüpfen:
52 Der Freudenschöpfer ruht an deiner Brust.

53 Und heilige Gebirge zauchzen, springen
54 Vom Hymnus: Heil dir, Tag
55 Des Taumels! und hundertzüngig singen:

(Textopus: Mich senget dürrer Durst! Füll', Knabe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4902>)